

EINFÜHRUNG

Willkommen bei Litlink v4.6! Haben Sie bereits mit Litlink v4 gearbeitet, lesen Sie bitte die nachfolgenden Abschnitte über die Versionen seit 4.0. Kommen Sie von v3 sollten Sie zuerst weiter unten über die Unterschiede zwischen v3 und v4 nachlesen, bevor Sie hierher zurückkehren.

Wenn Sie neu bei Litlink sind, sollten Sie sich erst einmal etwas mit dem Programm vertraut machen und einen Blick in das Handbuch werfen, bevor Sie mit Ihren eigenen Daten zu arbeiten beginnen. Das Handbuch ist leider nicht ganz auf dem Stand der Dinge, es beschreibt die Version 3. Wir haben aber ein Demo-Projekt zusammengestellt, das Ihnen viele der Möglichkeiten zeigt, die Litlink in der Version v4 bietet. Wenn Sie diese Demo laden möchten, gehen Sie bitte so vor:

- Bevor Sie Litlink starten, legen Sie eine Kopie der Datei LL4_Data.usr unter einem anderen Namen an, etwa LL4_Leer.usr
- Starten Sie nun Litlink und gehen Sie auf die Seite Setup – Update
- Klicken Sie „Daten Übernehmen“ und wählen Sie dann aus dem Ordner „Backup“ im Litlink-Ordner die Datei LL4_Data_Demo.FP7
- Bevor Sie mit Ihren eigenen Daten beginnen machen Sie den Vorgang rückgängig, indem Sie das Programm beenden, die LL4_Data.usr löschen oder umbenennen und der umbenannten LL4_Data.usr ihren Namen zurückgeben.
Alternativ können Sie auch Litlink einfach noch einmal in den gleichen Ordner installieren

INSTALLATION UND DATENÜBERNAHME

Wenn Sie neu sind bei Litlink starten Sie einfach das Installationsprogramm. Beachten Sie bitte, dass Sie Litlink **NICHT** in das Verzeichnis „Programme“ oder „Applications“ installieren dürfen. Benutzen Sie bitte ein unabhängiges Verzeichnis wie „C:\Litlink_v45“.

HABEN SIE BEREITS MIT LITLINK GEARBEITET, GEHEN SIE VOR WIE FOLGT

- Erstellen Sie vor der Installation der neuen Version ein Backup Ihrer Daten. Verwenden Sie dazu den Befehl „Backup“ in Litlink 3 oder Litlink 4.
- Sichern Sie das Backup zusätzlich auf einem externen Datenträger!
- Installieren Sie die neue Version in ein eigenes Verzeichnis.
- Starten Sie die neue Version
- Klicken Sie unter „Setup“ auf den Button „Update“ und wählen Sie „Daten aus Version 3.x übernehmen“.
- Identifizieren Sie das gewünschte Backupfile für den Import, das Sie im ersten Schritt erstellt haben.
- Den Rest erledigt das Programm alleine: Das Datenfile wird in das Litlink-Verzeichnis kopiert und erhält den Namen importfile.fp7, in der Datei LL4_import werden alle Daten gelöscht, falls von einem früheren Import bereits Daten vorhanden sind. Alle Datensätze aus importfile.fp7 werden nach LL4_import importiert und bereinigt, etwaige fehlende Verweise werden ergänzt, Formatanpassungen vorgenommen. Die bereinigten Daten werden dann nach LL4_Data importiert.
Dieser Vorgang dauert evtl. etwas länger als bei früheren Versionen, sollte aber zu saubereren Daten führen. Ein mehrmaliger Import sollte keine Doppelungen erzeugen, da im letzten Schritt bereits vorhandene Datensätze mit gleicher ID nicht verdoppelt, sondern aktualisiert werden. Mit diesem Verfahren sollte es also auch möglich sein,

Datenbestände von mehreren Rechnern zusammenzuführen. Es gibt hier allerdings keinen intelligenten Abgleich wie beim Transfer-Modul, gleichnamige Autoren werden nicht als gleich erkannt, sofern sie nicht identische interne IDs aufweisen.

- Vergewissern Sie sich, dass ihr neues Litlink läuft und Ihre Daten alle übernommen wurden. Danach können Sie den alten Litlink-Ordner löschen

Eine Datenübernahme aus Versionen vor Litlink 3 wird nicht unterstützt. Ältere Daten überführen Sie bitte zunächst nach Litlink 3.

NEU IN LITLINK 4.6

LITLINKWEB

Die Funktion "Projektaustausch" wurde komplett überarbeitet und fehlerbereinigt. Hier steht jetzt ein wirklich brauchbares Werkzeug für den Datenaustausch zwischen Litlink-Usern zur Verfügung. ACHTUNG: Der Projektaustausch erfordert zwingend, dass alle Ihre Bibliotheken mit einem Kurznamen versehen sind, der Kurzname muss eindeutig sein.

Umfangreiche Kontrolle und Fehlerbehebung der gesamten Bedienung von LitlinkWeb.

AUTOMATISCHES BACKUP

Im Setup ist nun ein automatisches Backup verfügbar. Direkt unterhalb des Feldes für das Backupverzeichnis können Sie den Backupmodus auf täglich oder wöchentlich einstellen oder es beim manuellen Backup belassen.

EINFACHE MASKE PROJEKTE

In den Projekten steht die "Einfache Maske" jetzt für alle Datentypen zur Verfügung, die Filterung kann auf einen beliebigen Typ eingestellt oder deaktiviert werden.

BIBLIOTHEKEN ZUSAMMENFÜHREN

"Bibliotheken zusammenführen" konsolidiert Einträge, die unter verschiedenen Namen oder Kürzeln der gleichen Bibliothek erfolgt sind. Dabei werden alle Archivalien, die der gewählten Bibliothek zugeordnet wurden, auf die Originalbibliothek verschoben.

Bevor Sie Daten mit ändern austauschen oder aus Zotero importieren sollten Sie dafür sorgen, dass Ihre Bibliotheken eindeutige Namen und Kurznamen gemäß der offiziellen Schreibweise der jeweiligen Bibliothek oder des Archivs aufweisen.

ZOTERO-SCHNITTSTELLE

Die Schnittstelle zu Zotero wurde grundlegend überarbeitet und erweitert. Im Einzelnen:

- Die Schnittstelle unterstützt nun alle Arten von Schriftzeichen inklusive arabischer und chinesischer Schrift.
- Erkennung von Sammelbänden, Reihen, Aufsätzen und verschiedenen Varianten von Autoren und Herausgebern verbessert. Zu Aufsätzen werden Sammelbände, zu Monographien Reihen automatisch angelegt und mit den korrekten Autoren verknüpft, sofern diese in Zotero sauber eingetragen wurden. Aufsätze aus Sammelbänden mit Reihenzuordnung werden in drei Einträge zerlegt und Autoren entsprechend zugeordnet.

ACHTUNG: Voraussetzung ist die präzise Zuordnung der Autoren in Zotero als Autor, Mitarbeiter, Buchautor, Herausgeber und Hrsg. der Reihe.

- Angaben zu Ort, Verlag, ISBN und Datierung werden korrekt zur übergeordneten Instanz verschoben, wenn Aufsätze oder Artikel vorliegen.
- Nach Übernahme von Daten aus Zotero werden die Coautoren in Litlink automatisch neu berechnet
- In Zotero angelegte "Notes" werden als Karteikarten nach Litlink übernommen. Nachträglich hinzugefügte Notes werden bei erneutem Abgleich als neue Karteikarten übernommen, Änderungen an Notes aber nicht in Litlink-Karteikarten nachvollzogen. Im HTML-Editor von Zotero benutzte Formatierungen werden weitgehend übernommen.
- Automatisch aus Bibliotheken erstellte Zotero-Einträge übernehmen in Litlink die URL des Katalogeintrags und den Zeitpunkt der Sichtung.
- Zotero-Tags werden als Schlagworte übernommen, sofern Sie nicht automatisch aus Bibliothekskatalogen nach Zotero .
- Datentypen, die aus Zotero übernommen werden, erweitert auf jetzt 18 Typen: Artwork, Audio Recording, Book, Book Section Conference Paper, Dictionary Entry, Document, Encyclopedia Article, Film, Interview, Journal Article, Magazine Article, Manuscript, Map, Newspaper Article, Thesis, Video Recording, Webpage.

FEHLERKORREKTUREN UND DIVERSES

- Auf der Seite "Archivalien" steht nun neben dem Feld "Edition" ein Feld "Seite" zur Verfügung, um das Dokument in editierten Sammlungen besser auffindbar zu machen.
- Beim Aktualisieren eines Objektes mit Daten aus dem internen Webviewer erfolgte keine Autoren-Verknüpfung.
- Fehler in der einfachen Projektmaske behoben, durch den nicht die Zitierform der gewählten Karte sondern einer scheinbar beliebigen Karte kopiert wurde.
- Sortierung einer Archivalienliste nach Signatur sortiert nun nicht nur nach der Signatur, sondern zunächst nach Bibliotheken, so dass Werke aus dem gleichen Archiv zusammenbleiben.
- Fehler in Bilderalben behoben: Verknüpfungen von Bildern und Ereignissen führten zu falscher Auswahl der Datensätze im Album.
- Fehler bei Verknüpfung Titel-Periodikum, System blieb in Schleife hängen.
- Fehler in Dokumenten: Übernahme der Projektverknüpfung bei neuer Karte führte zu doppelten IDs in der Relationstabelle und damit zu verwirrenden Folgefehlern.
- Fehler: Nach Aufruf eines Elements aus Projekte oder einer Karteikarte zu einem Element kann man nicht blättern, es ist nur der eine Datensatz aktiv. Behoben, Aufruf eines Elements aus Projekte oder einer Karteikarte zu einem Element zeigt nun den gewählten Datensatz, ruft aber zuvor die Menge der verknüpften Datensätze auf, sodass in allen Karten des Elements bzw. allen Elementen des Projektes geblättert werden kann.
- Fehler: Änderung des Kurznamens einer Bibliothek wird nicht bei der Berechnung der Zitierformen berücksichtigt. Behoben, bei Änderung des Kurznamens werden nun die Elemente aus der Bibliothek sofort aktualisiert.

NEU IN LITLINK V4.5

LITLINK ON THE WEB

Hier gibt es zwei grosse Neuigkeiten: Projektsharing und die Synchronisation von Löschvorgängen.

Das Projektsharing erlaubt es, eigenen Daten, die in Projekten organisiert sind, für andere User zur Verfügung zu stellen, und Daten aus fremden Projekten zu übernehmen. Dabei können Sie wählen, ob Ihr Projekt für alle User oder nur eine bestimmte Gruppe sichtbar sein soll. Zudem besteht die Möglichkeit, alle Inhalte oder nur die bibliografischen Fakten zu publizieren.

Als Empfänger fremder Daten haben Sie die Möglichkeit, ein komplettes Projekt oder Teile davon in Ihre eigenen Daten zu übernehmen. Sie können sogar ein Kapitel aus einem fremden Projekt in ein eigenes Projekt einfügen.

Eine genaue Beschreibung der Möglichkeiten und des Vorgehens finden Sie unter www.litlink.ch, im Supportbereich im Dokument „LitlinkWeb: Projektaustausch“.

Mit der neuen Option „Löschvorgänge synchronisieren“, die Sie im Programm unter „Setup Web“ finden, werden Ihre Datenbestände auf dem Web und auf dem lokalen Rechner nun besser synchronisiert. Löschen Sie einen Datensatz auf der einen Seite, verschwindet er beim nächsten Synchronisieren auch auf der anderen. Dies funktioniert auch, wenn Sie mehrere Rechner benutzen und diese über den gleichen LitlinkWeb-Account abgleichen. Auch hierzu finden Sie ein Dokument mit Details im Supportbereich, „Synchronisation Löschvorgänge“. Beachten Sie bitte, dass Sie für diese Option im danebenliegenden Feld „Computer-Name“ einen Eintrag vornehmen müssen, damit das System unterscheiden kann, auf welchem Rechner ein Löschvorgang bereits vollzogen wurde.

DATENÜBERNAHME AUS ZOTERO

Neu kann Litlink nun auf Ihre Zotero-Bibliothek zugreifen und Ihre Daten von dort übernehmen. Dabei werden alle gängigen Datentypen erkannt, Autoren, Sammelbände und Periodika werden automatisch erzeugt und verlinkt. Litlink speichert die Zotero-ID Ihrer Einträge, sodass bei einer erneuten Datenübernahme keine Doubletten entstehen, aber Änderungen übernommen werden, die Sie in Zotero an Ihren Daten vorgenommen haben.

Anstelle der zunehmend problematischen Sonderlösung „XMLdump“ steht Ihnen damit die hervorragende Erkennungslogik von Zotero zur Verfügung, um Daten aus einer Vielzahl von Onlinequellen wie Bibliothekskatalogen, Wikipedia, Amazon, Onlinemagazinen oder Diensten wie Google Scholar zu übernehmen. Die beste Browserintegration für Zotero bietet derzeit Firefox, das Tool ist aber auch in Safari und Chrome nutzbar.

Um diese Funktion zu nutzen benötigen Sie zunächst einen Account bei Zotero (www.zotero.org). Unter "Home - Settings - Feeds/API" können Sie dann einen Key generieren. Geben Sie diesem Key die Rechte "Allow library access" und "Allow notes access". Anschliessend tragen Sie in Litlink unter "Setup Web" Ihre Zotero ID und den Key ein.

DATENÜBERNAHME AUS ENDNOTE

Der Import aus Endnote war bisher eine ausgesprochen mühsame Angelegenheit. Für die Version 4.5 haben wir diesen Prozess völlig neu entwickelt, sodass Litlink nun in der Lage ist, aus dem Endnote-typischen Datensalat sauber verknüpfte Daten zu erzeugen. Exportieren Sie einfach Ihre Daten aus Endnote im Format XML und wählen Sie in Litlink aus dem Import-Menü den Befehl „Import Datei im Endnote-XML-Format“. Wählen Sie dann die Datei aus, die Sie in Endnote erzeugt haben.

Je nach Datenmenge ist Litlink eine Zeitlang beschäftigt, dann werden Ihnen die Ergebnisse der Konvertierung im Transfermodul angezeigt. Hier können Sie noch Korrekturen

vornehmen oder den Prozess abbrechen, wenn Sie mit den erzeugten Daten nicht zufrieden sind. Besonderes Augenmerk verdienen hier die Autoren. In Endnote werden Autoren oft einfach als Text eingegeben, während für Litlink ein Autor immer ein Datensatz ist. Die Erkennung folgt diesen Regeln:

- Ausdrücke wie "ders.", "et al" usw. werden ignoriert
- Die Zeichen / \ ; sowie die Wörter "und", "mit", "and", "with", "avec", "u." werden als Trennzeichen verstanden
- Das Komma wird als Trennung von Vorname und Nachname verstanden

Daraus folgend sollte ein Eintrag wie "Meier, Peter und Müller, Christine" zu zwei sauberen Personeneinträgen führen. "Peter Meier, Christine Müller" wird dagegen nur einen Autor mit dem Nachnamen "Peter Meier" und dem Vornamen "Christine Müller generieren". "Peter Meier / Christine Müller / Hans Wurst" muss drei Autoren produzieren, jeweils ohne Vornamen.

Um Sie bei der Nachbearbeitung zu unterstützen zeigt Ihnen das Transfermodul auf der Seite „Details“ alle Autoren mit gelber Hervorhebung an, bei denen kein Vorname ermittelt werden konnte. Hier können Sie einen Autor einfach anklicken und im Dialogfeld die richtige Verteilung von Vor- und Nachname vornehmen.

PROJEKTE

Im Modul Projekte haben wir die Struktur im Hintergrund völlig erneuert, um das Projektsharing via LitlinkWeb zu ermöglichen. Damit sollten insbesondere Aktionen wie das Verschieben von Einträgen oder ganzen Kapiteln deutlich stabiler werden. Werden Ihre Projekte nach dem Update nicht sauber dargestellt oder erhalten Sie später eine Nachricht, dass ein Projekt reorganisiert werden muss, benutzen Sie bitte die Funktion „Projekt reorganisieren“ aus dem Menü „Weitere Befehle“.

An Stelle der zahlreichen Buttons zum Erstellen von Verzeichnissen finden Sie jetzt nur noch einen. Das Popup-Menü enthält mehr Optionen als bisher, insbesondere lassen sich nun auch die Karteikarten aus einem Projekt herausziehen. Alle Verzeichnisfunktionen bieten nun die Auswahl, das Verzeichnis in der Zwischenablage oder direkt in einer Datei zu erstellen. Die Formatierung der Ausgabe wurde verbessert, so dass in Word keine seltsamen Sonderzeichen mehr auftauchen sollten.

PERSONEN

Auf der Maske „Personen“ finden Sie neu das Feld „VIAF“. Hier ist Platz für die Systematik des „Virtual International Authority File“ (www.viaf.org), die Personen und Institutionen eine weltweit eindeutige Nummer zuweist. Die passende Webform liefern wir mit, sodass Sie über den Button „Web“ mit der Einstellung „VIAF“ direkt auf den entsprechenden Eintrag gelangen. Zurzeit zieht Litlink die VIAF-Nummer noch nicht zur Identifikation von Autoren heran, wenn Sie neue Einträge vornehmen, dies wird im Rahmen eines späteren Updates nachgetragen werden.

BILDER UND GPS

Beim Einlesen eines Bildes werden GPS-Koordinaten ausgelesen, sofern diese im Bild hinterlegt sind, und in das Feld „technische Angaben“ geschrieben. Vom Google Maps-Dienst wird der nächstgelegene Ort ermittelt und in das Feld „Ort“ geschrieben. Falls im Setup die

Option „Orte automatisch verlinken“ aktiv ist wird der Ort erzeugt soweit nicht bereits vorhanden und das Bild mit diesem verlinkt.

ORTE UND GOOGLE EARTH

Die Funktion „Aufgerufene Orte in Google Earth anzeigen“ steht nun auch für Ereignisse sowie Elemente aller Art, also Titel, Archivalien etc. zur Verfügung. Dabei werden die Orte exportiert, die mit den aufgerufenen Datensätzen verlinkt sind, und mit passenden Informationen angereichert. Rufen Sie diese Funktion für Titel auf, wird der Kurztitel jedes Eintrags als Marker in Google Earth eingetragen, in den Details des Markers steht dann die vollständige Zitierform. Entsprechend arbeitet auch die Funktion bei den Ereignissen.

Diese Funktion ist als offener Export angelegt, Sie können bei Bedarf die exportierten Felder ändern. Die Umrechnung erfolgt in der Datei KML.XSL, die Sie im Programmverzeichnis finden. Auch diese Datei können Sie modifizieren oder beim Exportvorgang auf ein eigenes Stylesheet verweisen. Wollen Sie die Funktion unverändert benutzen, klicken Sie einfach auf „OK“, wenn die Dialoge zur Felddauswahl und zum Exportziel angezeigt werden.

WEB

Auf dem Reiter „Web“ sind einige Knöpfe verschwunden, mit denen bisher zwischen der URL-Eingabe und dem Browserfenster Informationen vermittelt wurden. Dies ist nun nicht mehr nötig, die URL folgt automatisch Ihren Aktionen im Browser. Entsprechend reagiert der Browser auch direkt auf Eingaben im URL-Feld, sobald Sie dieses mit „Tab“ oder „Enter“ verlassen.

Die inzwischen stark angewachsene Liste von Webdiensten können Sie jetzt Ihren eigenen Bedürfnissen anpassen, indem Sie nicht benötigte Dienste einfach deaktivieren. Gehen Sie dafür auf „Setup – Zitierform“ und entfernen Sie das Häkchen im Feld „Aktiv“ bei allen Einträgen, die Sie nicht benötigen.

GLOSSARFUNKTIONEN

Die Funktionen „Schlagwort setzen alle“ und „Glossareinträge zusammenführen“ folgen nun der gleichen Systematik wie die Schlagwortauswahl, sodass auch hier eine hohe Anzahl an Schlagwörtern nicht mehr zu Abstürzen führen sollte.

NEU IN LITLINK 4.3

Die Version 4.3 ist im Wesentlichen ein Bugfix. Alle bekannten Bugs wurden beseitigt, insbesondere im Modul Glossar. Dazu kommen einige Neuerungen:

VERBESSERTES HANDLING VON GLOSSARBEGRIFFEN UND SCHLAGWORTEN

Die Liste zur Verfügung stehender Schlagworte, die man durch einen Klick auf den unterstrichenen Feldbezeichner „Schlagworte“ erhält, wurde völlig neu gestaltet. Sie kann nun auch grosse Mengen Schlagwörter handhaben, ist mit einer Schnellsuche ausgestattet und erlaubt es, durch Ctrl-Klick mehrere Schlagwörter nacheinander auszuwählen und in den Datensatz zu übernehmen.

Nach dem gleichen Verfahren wurden auch die Listen zur Schlagwortauswahl im Modul Glossar angepasst, so dass auch hier grosse Datenmengen keine Abstürze mehr verursachen sollten.

EXTERNE LISTE KARTEIKARTEN

Wie bei der Liste der Titel gibt es nun auch bei den Karteikarten die Möglichkeit, die aktuelle Auswahl durch Anklicken des Buttons „Externes Listenfenster“ in ein separates Fenster zu schieben. Damit kann neben der Detailansicht die Liste geöffnet bleiben und so schnell durch die Karten navigiert werden.

NEUGESTALTUNG EINFACHE MASKE PROJEKTE

Die Maske wurde in Teilen revidiert. Ziel ist hier das Arbeiten mit fertigen Karteikarten, insbesondere das Verschieben innerhalb des Kapitels, um den Text vorzustrukturieren. Ein neuer Button erlaubt das Kopieren nur der Karteikarten des aktuellen Kapitels mit der eingestellten Zitierform

BESSERES HANDLING VON BILDERN

Sie können Bilder, die im Web liegen, jetzt auch auf dem Mac einfacher einfügen. Erstellen Sie dazu einen neuen Datensatz, brechen Sie die Bildsuche ab und fügen Sie den Pfad zur Abbildung einfach in das Feld „Bildpfad“ ein. Beim Verlassen des Feldes wird automatisch das Bild verlinkt und die Miniatur erzeugt.

FUNKTION „THUMBNAILS REPARIEREN“

Diese Service-Funktion finden sie im Modul unter den weiteren Funktionen. Sie durchsucht Ihre Bilder nach fehlenden Miniaturen („Thumbnails“) und ergänzt diese.

NEU IN LITLINK 4.2

LITLINK KANN FRANZÖSISCH

Litlink verfügt nun neben einer deutschen und einer englischen auch über eine französische Oberfläche. Zwischen den Sprachen kann jederzeit über das Setup umgeschaltet werden.

LITLINK WEB STARK ERWEITERT

Die andere grosse Erweiterung betrifft die Oberfläche von Litlink Web, hier können nun alle in Litlink vorhandenen Datentypen erfasst und bearbeitet werden. Werden Bilder mit einer URL erfasst, so sind die Bilder direkt in der Maske sichtbar. Beim Synchronisieren mit dem lokalen Bestand wird das Bild nicht kopiert, sondern die Referenz auf die URL übernommen und ein „Thumbnail“ in der lokalen Datenbank gespeichert.

PROJEKTE

Die „einfache Maske“ der Projektansicht wurde ganz neu gestaltet. Hier wird jetzt jeweils nur ein Kapitel angezeigt, durch einen Klick auf den Kapiteltitel rufen Sie ein Auswahlmenü mit den vorhandenen Kapiteln auf.

Die Darstellung ist beschränkt auf die im Kapitel verknüpften Karteikarten, diese können dafür direkt in dieser Ansicht bearbeitet werden. Ausserdem kann direkt von hier aus die jeweilige Zitierform bzw. deren Kurzform in die Zwischenablage übernommen werden.

VERBESSERTE ZUORNUNG

Die Zuordnung von Elementen zu Periodika oder Sammelbänden war bisher etwas unübersichtlich. Diese Funktionen wurden neu programmiert und basieren nun auf einer Auswahlliste, die durch Eingabe von Suchbegriffen sofort eingeschränkt wird. Zudem können Periodika nun direkt aus dem Verknüpfungsdialo g angelegt werden, ohne dass der Bezug zum Originaldatensatz verloren geht.

VISUALISIERUNG VON ORTEN

Eine neue Funktion unter den erweiterten Befehlen im Modul Orte erlaubt den Export der aufgerufenen Orte im KLM-Format. Die resultierende Datei wird direkt in Google Earth geöffnet und zeigt die Orte in der üblichen „Stecknadel“-Darstellung.

Die so erzeugten Dateien finden Sie im Unterordner „Output“.

GLOSSAR

Die Nachbearbeitung von Glossareinträgen hatte bisher Probleme mit Einträgen, die sich nur in der Gross/Kleinschreibung unterschieden oder direkt identisch waren. Die neue Version verwendet hier nun die gleiche neue Technik wie bei der Zuordnung von Titeln zu Periodika und hat keine Probleme mehr mit ganz oder annähernd identischen Einträgen.

SCHNELLERER ABGLEICH – ERWEITERTE SONDERZEICHEN

Wenn Sie nicht mit chinesischen, arabischen oder ähnlichen Zeichen arbeiten deaktivieren Sie die Option „Erweiterte Sonderzeichen“ im Setup. Dadurch wird der Datenabgleich beschleunigt, da Ihre Texte nicht mehr auf diese Zeichen überprüft werden. Falls Sie nach der Synchronisation Codes wie „薷“ in Ihren Texten entdecken müssen Sie diese Option aktivieren.

NEU IN LITLINK 4.1

Mit der Version 4.1 bekommt Litlink eine neue technische Plattform, FileMaker Pro 11. Wichtiger aus der Anwenderperspektive ist aber ein ganz anderes Verhalten in Bezug auf Schlagwörter und die damit einhergehende Einführung eines Glossars. Diese Änderung stellen im Folgenden ausführlich dar, anschliessend listen wir die diversen kleinen Änderungen und Korrekturen auf. Zunächst müssen wir aber einen neuen Begriff einfügen:

HIGHLIGHTS

Neu in FileMaker 11 sind die **Highlights**, also die Möglichkeit, Text wie mit einem Leuchtmaker hervorzuheben. Highlights haben gegenüber Textformatierungen wie "fett" oder "rot" den Vorteil, dass sie nur innerhalb der Datenbank zu sehen sind - kopieren Sie Text in eine Anwendung wie Word oder OpenOffice, verschwinden die Highlights. Es ist aber wichtig zu verstehen, dass das Setzen eines Highlights eine echte Änderung eines Datensatzes darstellt.

In Litlink benutzen wir nun Highlights, um den Zusammenhang zwischen Glossar und dem Rest der Anwendung zu verdeutlichen. Zudem haben Sie die Möglichkeit, auch beim Suchen von Highlights Gebrauch zu machen.

DAS GLOSSAR

Die neue Tabelle "Glossar" enthält alle Schlagwörter, die im System vorkommen. Zudem können Sie hier Begriffe definieren, abgrenzen und erläutern. Auswahldialoge, die Schlagwörter anbieten, zeigen nicht mehr die in der jeweiligen Tabelle benutzten Schlagwörter an, sondern die in der Tabelle "Glossar" hinterlegten Begriffe, bei denen die Markierung "Schlagwort" aktiv ist.

Sie haben drei Möglichkeiten, wie Sie neue Schlagwörter bzw. Glossarbegriffe hinzufügen können:

- Durch Verwenden der Taste "Neu" im Glossar;
- Indem Sie einen Begriff irgendwo im System in ein Feld namens "Schlagworte" eintragen;
- Indem Sie einen Begriff in einem Textfeld markieren und dann mit Ctrl-G das Menü "Glossar" aufrufen.

DAS POPUP-MENÜ "GLOSSAR"

Das Glossar-Menü steht Ihnen im ganzen System zur Verfügung. Es enthält die Befehle

- Markierten Ausdruck in Glossar nachschlagen: Ist der Begriff bereits im Glossar vorhanden, ruft dieser Befehl den entsprechenden Glossareintrag auf. Dabei werden auch Einträge im Feld "Varianten" des Glossars berücksichtigt;
- Markierten Ausdruck in Glossar aufnehmen: Ist der Ausdruck im Glossar nicht vorhanden, wird er mit diesem Befehl dort erzeugt;
- Markierten Ausdruck als Schlagwort aufnehmen: nimmt den Ausdruck in die Schlagworte des aktuellen Datensatzes auf und erzeugt einen Glossareintrag, falls nicht vorhanden;
- Glossarbegriffe im Datensatz markieren: setzt für die im Glossar vorkommenden Begriffe, die sich in den grossen Textfeldern des aktuellen Datensatzes finde, Highlights. Dabei werden Felder wie Notizen und Exzerpte berücksichtigt, nicht aber reine Datenfelder wie Ort oder Titel;
- Glossarmarkierungen aus Datensatz entfernen: Entfernt alle Highlights aus dem aktuellen Datensatz;
- Markierten Ausdruck im Web nachschlagen: ruft eine Liste von Online-Diensten auf, in denen der Begriff nachgeschlagen werden kann. Die Dienste werden im Setup unter den Zitierformen definiert.

DIE MASKE GLOSSAR

Auf dieser Maske können Sie weitere Informationen zu einem Begriff erfassen. In das Feld "Varianten & Synonyme" tragen Sie abweichende Schreibweisen ein, unter denen der Begriff ebenfalls gefunden werden soll. Kreuzen Sie die Option "Schlagwort" an, um den Begriff in die Auswahlliste der Schlagwörter aufzunehmen.

Mit der Option "Exakte Schreibweise" legen Sie fest, dass nur der Begriff wie eingetragen berücksichtigt werden soll, nicht aber Varianten in Gross- und Kleinschreibung. Dies ist insbesondere bei Abkürzungen wie "IRA" nützlich, die mit dem lateinischen "ira" ja höchstens am Rande zu tun hat. Im unteren Bereich der Maske sehen Sie, wo im System der Begriff als

Schlagwort Verwendung findet und können durch einen Klick auf den unterstrichenen Titel jeweils die passenden Einträge als Liste aufrufen.

WEITERE BEFEHLE IM GLOSSAR

- Unabhängig von der Verwendung als Schlagwort bieten Ihnen die weiteren Befehle die Möglichkeit, ganze Tabelle auf Vorkommen des aktuellen Begriffs zu durchsuchen. Wählen Sie etwas "Lemma suchen in: Element", um den Begriff in allen Feldern der Elemente-Tabelle (also den Titel, Bildern, Dokumenten etc.) zu suchen. War die Suche erfolgreich werden Sie anschliessend gefragt, ob Sie in den gefundenen Datensätzen Highlights setzen möchten. Diese Befehle suchen in **allen Felder** der Zieltabelle nach **allen Varianten** des Lemmas, also erwarten Sie bitte keine Geschwindigkeitsrekorde bei diesen Funktionen.
- Mit der Funktion "Diesen Glossarbegriff in allen Datensätzen markieren" durchsuchen Sie alle Tabellen nach den Varianten des aktuellen Lemmas und setzen überall Highlights. Diese Funktion wird bei grösseren Datenbeständen sehr behäbig sein und Ihren Computer unter Umständen längere Zeit in Beschlag nehmen.
- "Glossar aus vorhandenen Schlagwörtern aufbauen" baut eine Liste aller benutzten Schlagworte auf und legt fehlende Glossareinträge ein. Dies sollten Sie insbesondere nach einem Datenimport immer tun.
- "Glossareinträge zusammenführen" tut genau dies. Haben Sie zum Beispiel in Ihrer Datenbank die Schlagwörter "Berlin(Ost)", "Ostberlin" und "Ost-Berlin" benutzt, ergibt das zunächst drei Glossareinträge. Um diese unter dem Schlagwort "Berlin(Ost)" zu konsolidieren rufen Sie nacheinander die beiden anderen Einträge auf, wählen jeweils "zusammenführen" und wählen dann aus der Schlagwortliste den Zielbegriff, also "Berlin(Ost)" aus. Dadurch werden im ganzen Systemen alle Vorkommen von "Ostberlin" und "Ost-Berlin" in den Schlagwörtern durch "Berlin(Ost)" ersetzt und die beiden Lemmata gelöscht. Beachten Sie dabei, dass Variationen in Gross- und Kleinschreibung nicht zusammengeführt werden können. Haben Sie etwas „mittelalter“ und „Mittelalter“ als Schlagwort vergeben, ändern Sie einfach einen der Einträge zunächst auf „Mittelalter2“. Anschliessend funktioniert auch die Zusammenführung.

WEITERE NEUIGKEITEN

SETUP / VORGABEN

- Ort automatisch verknüpfen: Geben Sie einem Ortsfeld einen Begriff ein, wird dieser automatisch mit der Ortstabelle abgeglichen, fehlende Orte angelegt und die Geo-Koordinaten von Google Maps geholt. Diese Option ist für manche sicherlich nicht sinnvoll, zumindest nicht als permanente Einstellung. Erfassen Sie eher neuzeitliche Literatur mit Ortsangaben wie "London/Frankfurt/New York" erzeugen Sie schnell eine grosse Menge Unsinn in der Ortstabelle. Ortsangaben mit mehreren Orten kann Litlink nicht sinnvoll mit der Ortstabelle verbinden.
- Suche mit Highlight: ist dies aktiv, wird bei der einfachen Suche standardmässig die Option "Highlights" aktiviert (siehe unten unter Suche).

SCHLAGWORTE

Diese Änderung betrifft alle Tabellen des Systems. Schlagworte stehen nun überall zur Verfügung und sind mit dem Glossar verknüpft. Bisher war es so, dass ein Autorennamen in

den Schlagworten automatisch einen Knopf erzeugt, über den Sie zu diesem Autor navigieren konnten. Dieses Verhalten hat sich nun etwas geändert. Sie sehen über dem Feld „Schlagworte“ jeweils drei Schalter „Personen“, „Ereignisse“ und „Orte“. Diese Schalter werden aktiv, wenn wenigstens eine entsprechende Verbindung erkannt wird, und führen dann auf eine Liste der identifizierten Datensätze.

Die Personenerkennung wurde gleichzeitig leicht verschärft, um weniger falsche Treffer zu erhalten: sind zu einer Person Vor- und Nachname eingetragen, so wird der Nachname alleine nicht mehr als Link bewertet. Das Schlagwort „Müller“ wird also nicht mehr sämtliche Autoren dieses Nachnamens auflisten, aber mit „Müller, M.“ kommen Sie immer noch zu Max Müller.

Die Feldbeschriftung „Schlagworte“ zeigt Ihnen nun nicht mehr den Index des Felds an, sondern eine Liste der im Glossar hinterlegten Schlagworte. Möchten Sie auf die bisherige Index-Funktion zugreifen verwenden Sie bitte den Tastaturbefehl Ctrl-I.

ELEMENTE

- Funktion "Neu: Element kopieren": erstellt eine Kopie des aktuellen Elements, wobei ausser Autoren und Coautoren keine Verknüpfungen übernommen werden. Damit lassen sich z.B. verschiedene Ausgaben des gleichen Werkes schneller erfassen.
- Funktion "Weitere: Datentyp für alle bearbeiten" erlaubt die Änderung des Datentyps für alle aufgerufenen Elemente. Dies ist insbesondere für importierte Daten ohne Datentyp gedacht.
- Neben dem Feld "URL" finden Sie jetzt immer das Datums-Feld "Gesichtet", mit dem Sie festhalten können, wann Sie eine Information im Web überprüft haben.

PERSONEN

Auf der rechten Seite können Sie nun das Portal „Schlagwort in“ umschalten auf eine Ansicht, die Ihnen die an diese Person adressierten Dokumente anzeigt.

ORTE

Wo immer Sie im System ein Feld mit einer Ortsangabe finden gibt es im Menü "weitere Befehle" nun die Funktion "Für aufgerufene Datensätze Orte im aktuellen Feld automatisch verlinken". Damit können Sie nachträglich, besonders nach einem Import, die Ortsinformationen verarbeiten lassen. Die Funktion bezieht sich immer auf das Feld, indem der Cursor gerade steht. Sie können also etwa bei Archivalien für die Felder "Ort Absender" und "Ort Empfänger" getrennt entscheiden, ob eine Verlinkung mit der Ortstabelle gewünscht ist oder nicht.

Legen Sie einen Ort neu an versucht Litlink jetzt stets automatisch, die Geokoordinaten des Ortes zu ermitteln. Neben den Felder für die Länge und Breite des Ortes steht Ihnen jetzt ein zweites Paar Koordinaten zur Verfügung, das Sie für andere Systeme nutzen können.

EREIGNISSE

Ereignisse haben nun auch eine Zitierform. Ein zusätzliches Portal zeigt rechts nun auch solche Ereignisse an, die in Karteikarten verschlagwortet sind. Wie alle Tabellen hat nun auch diese ein Feld „Zeitraum“.

BILDER

Auch Bilder, die Sie aus dem Web einbinden, werden nun in voller Grösse dargestellt, sofern Sie über eine Verbindung zum Internet verfügen.

LITLINK WEB

Die Webschnittstelle kann nun auch mit chinesischen, arabischen und anderen Schriftzeichen umgehen und diese mit Litlink abgleichen. Wenn Sie diese Funktionalität benötigen sollten Sie aber **ausgiebig testen**, ob Ihre Daten wirklich sauber in beide Richtungen übertragen werden. Bei Schriften, die nicht von links nach rechts laufen, kann es je nach dem, aus was für Quellen Sie Text kopieren, bei der Übertragung zu einer Umkehrung der Zeichen kommen.

NEU IN LITLINK 4

Mit der Version 4 führen wir eine ganze Reihe von Verbesserungen ein, an drei Punkten gibt es substantielle Änderungen: LitlinkWeb, Mehrsprachigkeit und neue Datentypen.

Wenn Sie sich zunächst einen Einblick in die Funktionsweise verschaffen möchten, können Sie ein Beispielprojekt importieren. Benutzen Sie dazu unter „Setup – Update“ die Funktion „Daten aus Version 3.x/4.x übernehmen“ und wählen Sie im Ordner Backup die Datei LL4_Data_Demo.USR“. Bitte betrachten Sie diese Daten als reine Demonstration, die Daten sind zum Teil fiktiv, zum Teil veraltet, und nicht für die tatsächliche Nutzung gedacht.

LITLINK ON THE WEB

Dieser neue Dienst erlaubt die Synchronisierung der lokalen Litlink-Datenbank mit einem Webserver der Uni Zürich. Gleichzeitig steht unter <http://litlinkweb.unizh.ch> eine Oberfläche zur Verfügung, mit der auf diese Daten zugegriffen werden kann. Damit ist es nun möglich, auch dort mit Litlink zu arbeiten, wo der eigene Rechner nicht mitgenommen werden kann.

In einer zukünftigen Ausbaustufe soll dieses System so erweitert werden, dass Arbeitsgruppen hierüber Datenbestände mehrerer Rechner abgleichen können.

LitlinkWeb hat nicht den gleichen Funktionsumfang wie Litlink. Es stellt eine Ergänzung, aber keine Alternative zu Litlink dar. Nebenbei besteht damit nun aber auch die Möglichkeit, ein Linux-System zur Dateneingabe zu benutzen.

FOLGEN SIE DIESEN SCHRITTEN, UM MIT LITLINKWEB ZU ARBEITEN:

- Rufen Sie litlinkweb.unizh.ch im Browser auf und legen Sie einen Account an.
- Geben Sie Ihren Usernamen und Ihr Passwort in die Felder unter „Setup Web“ ein.
- Klicken Sie "Sync". **Achtung:** Bei der ersten Synchronisation wird Ihr **gesamter Datenbestand** auf den LitlinkWeb-Server übertragen. Abhängig von Ihrer Datenmenge und der Internet-Verbindung kann dies **sehr lange dauern**, auch **mehrere Stunden**. Während dieser Zeit ist ihr Computer nicht für andere Arbeiten zu gebrauchen. Bitte unterbrechen Sie den Prozess nicht, wenn er einmal begonnen hat. Für die erste Synchronisation ist eine **schnelle und zuverlässige Internet-Verbindung** unerlässlich.
- Später können Sie jederzeit synchronisieren, es werden jeweils nur die geänderten Daten übertragen. Wir empfehlen, dass Sie jedes Mal synchronisieren, wenn Sie zwischen der

Arbeit im Internet und Ihrem Computer wechseln. D.h., bevor Sie mit LitlinkWeb arbeiten, stossen Sie die Synchronisation an. Zurück an Ihrem Computer gleichen Sie erneut ab, bevor Sie beginnen, Daten einzugeben oder zu ändern.

- Beim Abgleich der Daten ist der lokale Computer immer der Master. Im ersten Schritt werden neue oder geänderte Daten vom Computer auf den Webserver geschickt, im zweiten Schritt die entsprechenden Daten vom Server geholt. Haben Sie einen Datensatz auf beiden Seiten geändert, gehen die Änderungen aus dem Web verloren.
- Der "reset"-Knopf oben ist ein letztes Mittel, um im Fall gravierender Fehler den gesamten Datenbestand neu zu übertragen. Bitte benutzen Sie diesen Button nur, nachdem Sie via Forum mit dem Support Kontakt aufgenommen haben und entsprechend instruiert wurden.
- LitlinkWeb ist ein kostenloser Dienst. Es ist **kein formaler Backup-Dienst** und kann von der Universität Zürich ohne vorherige Benachrichtigung geändert oder eingestellt werden. Wir empfehlen dringend, dass Sie **regelmässig die Backup-Funktion von Litlink benutzen**. Die Herausgeber und Entwickler von Litlink und LitlinkWeb haften in keiner Weise für etwaige Verluste oder Beschädigungen Ihrer Daten, die sich aus der Benutzung des Dienstes ergeben sollten.

MEHRSPRACHIGKEIT

Litlink ist nun mehrsprachig, vorerst Deutsch und Englisch. Die Wahl der Sprache erfolgt über das Hauptmenü oder auf der Seite „Setup lokal“. Die Übersetzung umfasst die gesamte Oberfläche des Programms, Meldungen, Schalter etc. Ihre eigenen Texte müssen Sie aber bitte selbst übersetzen.

NEUE DATENTYPEN

Mit Litlink 4 kommt eine neue Variante von Datensatz hinzu, das „**Objekt**“. Dies kann eine Münze sein, ein Denkmal, ein Schiff, irgendein Handelsgut – was immer relevant sein mag für Ihre Arbeit.

Die weiteren neuen Datentypen sind das „**Ereignis**“ und der „**Ort**“. Ein Ereignis kann in viele Richtungen verknüpft werden und erlaubt sehr unterschiedliches Arbeiten. Für den einen mag es sinnvoll sein, hier grosse historische Ereignisse zu hinterlegen – Unterzeichnung der Magna Charta, Brand des Reichstages, Schlacht von Audincourt. In einem anderen Kontext könnten Reisedaten hier ihren Platz finden: 3. Juni 1836 Ankunft HMS Beagle in Kapstadt, 8. Juli 1836 Ankunft auf St. Helena.

Ein Ort ist ein benannter Punkt auf der Karte mit einer Breiten- und Längenangabe. Wir steigen damit in die Verbindung von Litlink mit Geoinformationssystem (GIS) ein. Geplant sind zum Beispiel Visualisierungen von Daten mit Hilfe von Google Earth.

Der mit „GIS“ beschriebene Button dient bei Orten dazu, die Koordinaten des Ortes vom Google Maps Webservice zu ermitteln. Überall anders dient er zur Verknüpfung des eingetragenen Ortes mit der Ortstabelle. Die Koordinaten-Ermittlung ist zurzeit noch nicht sehr intelligent, sie gibt einfach die Koordinaten des ersten Treffers zurück. Bei „Paris“ ist das problemlos, nicht aber bei „Neustadt“. Geben Sie im Zweifelsfall den Ortsnamen genauer ein, etwa „Neustadt, Holstein“ (oder „Paris, Texas“, wenn es doch mal ein Problem mit „Paris“ gibt).

Der Datentyp „Archivalie“ hat eine gründliche Überarbeitung erfahren. Anstelle von getrennten Layouts für verschiedene Arten von Archivalien haben wir uns dafür entschieden, die Varianten durch flexiblere Nutzung der immer gleichen Struktur abzubilden. Die

Untertypen „Allgemein“, „Brief“, „Gerichtsentcheid“, „Gutachten“ und „Notar/Vertrag“ unterscheiden sich nur noch durch die unterschiedliche Benennung der Felder und die Art, wie sie zitiert werden.

Die Sprachregelung, um der Flut verschiedener Daten Herr zu werden, ist nun also:

- Ein **Element** ist ein Datensatz, der die Eigenschaft „kann einen Autor/Urheber haben“ aufweist. Dazu gehören die Datentypen Titel, Archivalie, Bild, AV-Medium, Website, Objekt. Es kann Beziehungen zu verschiedenen, definierten Orten haben (Ort Autor, Ort Adressat, Publikationsort etc.) sowie zu beliebig vielen Ereignissen.
- Ein **Titel** ist ein publizierter Text oder ein Vortrag mit einem oder mehreren Autoren. Einen Sonderfall stellen die Typen Reihe, Werkausgabe und Tagung dar, die lediglich Metainformationen zur korrekten Zuordnung enthalten, ohne selbst auf publizierte Werke zu verweisen.
- Ein **Objekt** ist ein materieller Gegenstand welcher Art auch immer.
- Ein **Ort** ist ein Punkt auf einer Karte, der über die geografische Breite, Länge und Höhe beschrieben werden kann. Er kann Beziehungen zu beliebig vielen Elementen haben.
- Ein **Ereignis** ist ein Zeitpunkt oder –abschnitt mit Bezug zu einem Ort und/oder beliebig vielen Elementen.

Für das saubere funktionieren der Zitierformen ist es unerlässlich, dass die Elemente die korrekten Datentypen und Typenbezeichnungen aufweisen. Aufsätze gehören zu Sammelbänden, Artikel zu Periodika, Vorträge zu Tagungen; Monographien oder Sammelbände können zu Reihen oder Werkausgaben gehören.

ÄNDERUNGEN ZUM HANDBUCH

TECHNISCHE VORAUSSETZUNGEN UND INSTALLATION

S. 4: Litlink 4 benötigt FileMaker 11 oder höher

S. 5: Litlink *nicht* in das Verzeichnis Programme bzw. Applications installieren! Das Programm braucht Schreibzugriff auf seinen eigenen Ordner, den sowohl Windows Vista und Windows 7 als auch MacOS in den Programm-Verzeichnissen einschränken.

BEVOR SIE BEGINNEN – BACKUP

Neu können Sie nun den Ort, an dem Litlink Backups erstellt, frei wählen. Unter „Setup – Lokal“ finden Sie dafür ein Feld, das den Pfad zu Ihrem Backup-Ordner aufnimmt. Klicken Sie einfach auf den Auswahl-Button neben diesem Feld und wählen Sie den passenden Ordner.

Natürlich ist ein Backup wertlos, wenn es nur auf dem gerade gestohlenen Laptop existiert oder gemeinsam mit Ihrem Computer im Büro verbrannt ist. Eine anständige Backup-Strategie erkennen Sie daran, dass auch der vollständige, dauerhafte Verlust Ihres Computers Sie nicht mehr kostet als die Neueingabe der Daten des letzten Tages (plus einen neuen Computer).

In diesem Zusammenhang leisten Internet-Datenspeicher wie Dropbox (www.dropbox.com) wertvolle Dienste.

KONZEPTE: AUTOREN - OBJEKTE - KARTEIKARTEN

S. 6: Mit Litlink 4 kommt eine neue Variante von des Typs „Titel“ hinzu, das „Objekt“ (siehe oben, „Neue Datentypen“)

Dagegen steht im Handbuch noch: „Wenn in diesem Handbuch von **Objekten** die Rede ist, dann meinen wir damit Datenobjekte, die einen Autor haben können: Titel, Archivalien, Bilder, AV-Medien und Websites“

ACHTUNG: Was im Handbuch noch „Objekt“ genannt wird, heisst im Programm jetzt durchgehend „Element“.

NAVIGATION

S. 7: Die Navigation hat sich in stark geändert. Generell gilt: zu verknüpften Datensätzen manövrieren Sie nicht über die Leiste auf der linken Seite, sondern über die Links innerhalb des Datenbereichs. Wann immer ein Feld auf einer Verknüpfung basiert, ist der Feldname blau unterstrichen und kann angeklickt werden, um dorthin zu springen. Das gilt zum Beispiel für den Namen des Autors eines Titels, für den Ort, wenn dieser verknüpft wurde, die Provenienz eines Bildes.

Ebenso sind die Titelbereiche aller Listen, die Sie im Datenbereich sehen, interaktiv. Sie gelangen zur Liste aller Werke des angezeigten Autors also, indem Sie den Titel der Liste „Von J.F. Goethe“ anklicken.

Die vielen Navigationsschalter wurden durch einen einzigen Button „Wechseln zu“ ersetzt. Hier finden Sie den Aufruf aller Tabellen des Systems. Bitte beachten Sie aber das gerade Gelesene – für das intelligente Navigieren sind die Links im Datenbereich zuständig, der Navigationsbutton stellt keine Datenauswahl aufgrund der gerade angezeigten Daten her.

BEFEHLE

S. 8: Der Tastenblock wurde, wie alle Icons im System, überarbeitet.



Neu*	Alle aufrufen	Suchen
Drucken*	Importieren*	Löschen
Setup	Exportieren*	Weitere Befehle*
Liste	Rückwärts	Vorwärts
Maske wechseln		Startmenü

Alle mit einem * gekennzeichneten Befehle zeigen ein Popup-Menü, aus dem die zur Verfügung stehenden Befehle ausgewählt werden können. Nur das Druckmenü zeigt aus technischen Gründen zurzeit noch die alte Listen-Optik.

Wenn Sie eine Schaltfläche aus der Version 3 vermissen, finden Sie die zugehörige Funktion im Allgemeinen unter den „weiteren Befehlen“. Selten benutzte Funktionen wie „Kurztitel bearbeiten“ oder „Format der Zitierform einstellen“ sind hierher gewandert. Hier verbergen sich aber auch einige wirklich coole neue Funktionen, wie zum Beispiel „Projektzuordnung“

setzen alle" mit Auswahl des Zielkapitels oder „Kartei neu verknüpfen" mit der Möglichkeit, eine Karteikarte nachträglich mit einem anderen Element zu verknüpfen.

WEITERE BEFEHLE

S. 17: Wir haben die „weiteren Befehle" aufgeräumt und entschlackt. Befehle zum Import finden Sie nun unter dem Schalter Import, Befehle zum Export unter dem Schalter Export. Unter „Weitere Befehle" gibt es dafür neu die Unterabteilung „Stapelverarbeitung". Hier finden Sie alle Befehle, die mehrere Datensätze gleichzeitig verändern.

SCHALTKNÖPFE

S. 19: Alle Icons wurden neu gestaltet, was uns überflüssig erschien in das Menü verbannt. Der Knopf „Zitierform kopieren" ist auf die Beschriftung „Zitierform" gewandert. Um also die angezeigte Zitierform in die Zwischenablage zu kopieren, klicken Sie einfach auf das unterstrichene Wort „Zitierform".

Die Funktion „Neuberechnung der Zitier-Form" entfällt, die Neuberechnung erfolgt automatisch, wenn Sie auf die Beschriftung „Zitierform" klicken.

Neu ist das Icon „GIS". Es dient bei Orten dazu, die Koordinaten des Ortes vom Google Maps Webservice zu ermitteln. Überall anders dient es zur Verknüpfung des eingetragenen Ortes mit der Ortstabelle.

VERKNÜPFUNGEN/LISTEN

S. 22: Neu kann die Liste „Von x.y." auf eine Liste „History" umgeschaltet werden. Diese Liste zeigt die mit dem Datensatz verbundenen Ereignisse in chronologischer Folge.

BEISPIELE

NEUES DOKUMENT

S. 30: Beachten Sie im Dialog „Neues Dokument anlegen" die neue Option „Autor ↔ Adressat". Damit können Sie recht einfach eine Antwort auf einen gerade erfassten Brief aufnehmen, das System tauscht Autor und Adressat.

BILDER

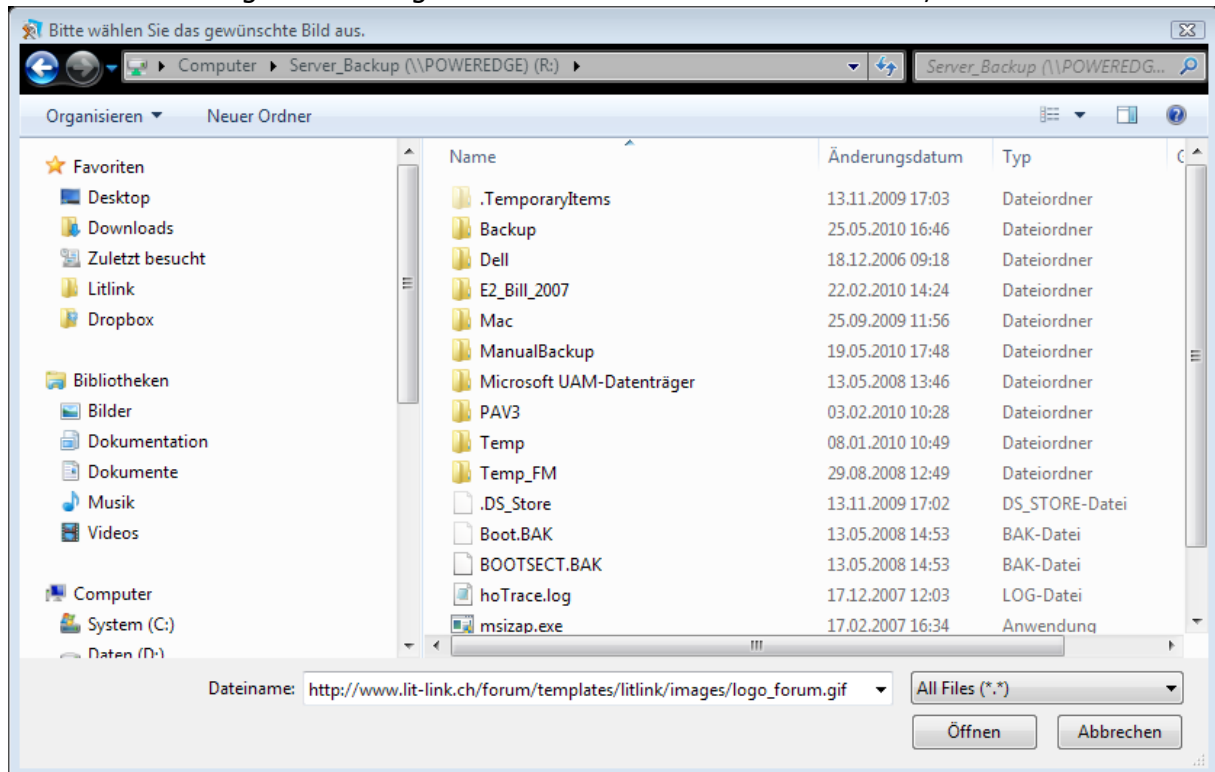
S. 30: Bilder müssen nicht unbedingt auf dem Computer gespeichert sein, Sie können auch Bilder aus dem Web verlinken. Das funktioniert so:

Zeigen Sie das Bild im Browser an und klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf.

Wählen Sie die Option „Grafikadresse kopieren"

Klicken Sie in Litlink auf die Schaltfläche „Anderes Bild einbinden" oder legen Sie einen neuen Bild-Datensatz an

Anstatt sich im folgenden Dialog nun durch die Ordner zu manövrieren, setzen sie die



Wenn Sie einen Mac benutzen fragen Sie bitte bei Apple nach, warum dieses Feld im 21. Jahrhundert auf dem Mac immer noch fehlt. Sorry, das kann Ihr Mac nicht.

Bestätigen Sie mit „Öffnen“ den Dialog. Nun dauert es einen Moment, weil das Bild heruntergeladen wird.

Sie sehen nun das Bild und darunter einen etwas kryptischen lokalen Pfad. Ersetzen Sie diesen durch die URL, die ja immer noch in der Zwischenablage ist.

Derart eingebundene Bilder werden vom System etwas anders behandelt. Innerhalb von Litlink sehen Sie immer nur das kleine „Thumbnail“. Bei Klick auf „Bild im Editor öffnen“ öffnet sich die Originalgrafik im Browser.

PROJEKTE

S. 36: Hier hat sich einiges geändert. Die Projekt-Seite bietet neu folgende Möglichkeiten:

Ein Kapitel oder Unterkapitel verschieben: auf die Kapitelzeile klicken, und mit den Buttons „Auf“ und „Ab“ links neben der Liste nach oben oder unten bewegen

Ein Unterkapitel in ein anderes Kapitel verschieben: Die Zeile des Unterkapitels anklicken, dann CTRL-Klick auf das Zielkapitel.

Eine Zeile verschieben: genau wie beim Kapitel oder Unterkapitel, Zeile anklicken und Buttons „Auf“/„Ab“ benutzen.

Eine Gruppe von Zeilen in ein anderes Kapitel oder Unterkapitel verschieben: nacheinander die Zeilen anklicken, dann CTRL-Klick auf das Zielkapitel oder Unterkapitel.

Der Schalter „Preview“ unter den Buttons zur Verzeichniserstellung sorgt dafür, dass jedes erstellte Verzeichnis in einem Popup-Fenster angezeigt wird. So lässt sich leicht prüfen, ob in der Zwischenablage das Gewünschte steht.

EINSTELLUNGEN/SETUP

VORGABEN

S. 42: Die Vorgaben verteilen sich neu auf mehrere Seiten. Auf der Seite „Setup lokal“ ist das Feld „Backup-Ordner“ hinzugekommen (siehe oben). Ausserdem finden Sie hier nun eine Auswahl, mit deren Hilfe Sie einzelne Datenbanken aus der Navigation ausschliessen können. Diese Einstellung hat ausschliesslich darauf Auswirkungen, welche Tabellen in der Auswahl „Wechseln zu“ angeboten werden. Wenn Sie hier etwa die Datenbank „Bilder“ deaktivieren, steht Ihnen diese nicht mehr unter „Wechseln zu“ zur Verfügung. Trotzdem können Sie aber weiterhin Bilder mit Ihren Titeln verküpfen und vom Titel aus dorthin navigieren.

Die Seite „Setup Web“ ist neu und dient der Einstellung von „Litlink on the web“ (siehe oben).

ZITIER-FORMEN

Eine Spezialität gibt es bei der Zitierform „Kartei: Zitat mit Kommentar und Nachweis“. Normalerweise gibt diese das Zitat wieder, hängt den Kommentar an und dann den Nachweis. Neu können Sie nun durch Eingabe von „###“ im Kommentar steuern, wo das Zitat eingefügt werden soll.

Sei das Zitat „Ceterum censeo Carthaginem esse delendam“, so können Sie mit diesem Kommentar

„Cato der Ältere formulierte mit seinem berühmten Satz „###“ den Kern römischer Expansionspolitik“

direkt Fliesstext erzeugen.

ACHTUNG „POWER-USER“

Selbst erstellte Zitierformen werden einige Anpassungen brauchen. Insbesondere haben wir im Interesse des Datenabgleichs mit der SQL-Datenbank, die LitlinkWeb antreibt, die Schreibweise von Feldbezeichnern radikal vereinheitlicht. Alle Primärschlüssel heissen nun nur noch „_pk_GUID“. Die speziellen Bezeichner wie „_pk_GUID.Autor“ müssen durch diese einfache Form ersetzt werden. Ausserdem gibt es diese Änderungen:

- DGlobals::d_SigleBenutzen_n ==> DGlobals::d_SigleBenutzen_ng
- DGlobals::d_CoautorTrenner_t ==> DGlobals::d_CoautorTrenner_tg
- DGlobals::d_HerausgeberKürzel_t ==> DGlobals::d_HerausgeberKuerzel_tg
- d_DSGutachtenGebiet_t ==> d_DSRechtsgebiet_t
- d_DSVerfahrensart_t ==> d_Art_t
- d_DSGutachtenArt_t ==> d_Art_t
- d_DSNotariatArt_t ==> d_Art_t
- d_DSGutachtenZweck_t ==> d_DSEntscheidEntscheidung_t
- d_Herausgeber_t ==> d_HerausgeberName_t
- d_DatumJahr_t ==> d_DatumJahr_n
- d_QL_t enthält nur noch den Wert „Q“ wenn als Quelle markiert, sonst leer.

- d_Tagung_b, d_Sammelband_b, d_Vortrag_b entfallen, stattdessen d_Datentyp2_t auswerten (enthält „Tagung“, „Vortrag“, „Sammelband“, „Artikel“, „Aufsatz“, „Monographie“, bei Archivalien „Allgemein“, „Brief“, „Gerichtsurteil“, „Notar“, „Gutachten“)
- d_DSlaufnr_t ==> d_Signaturen_t
- d_DSEntscheidFundstelle_t ==> d_Archivbestand_t
- d_UrheberVorname_t, d_BearbeiterVorname_t, d_HerausgeberVorname_t, d_ÜbersetzerVorname_t entfallen, Vornamen werden in die entsprechenden Namensfelder übernommen

DATENÜBERNAHME

Die Datenübernahme erfolgt nun in einem mehrstufigen Prozess:

- Erstellen Sie vor der Installation der neuen Version ein Backup Ihrer Daten. Verwenden Sie dazu den Befehl „Backup“ in Litlink 3 oder Litlink 4.
- Sichern Sie das Backup zusätzlich auf einem externen Datenträger.
- Wenn Sie von Litlink 3.x updaten: Installieren Sie die neue Version in eigenes Verzeichnis.
Wenn Sie von Litlink 4.x updaten: entpacken Sie das Archiv in Ihr Litlink-Verzeichnis, so dass die alten Dateien überschrieben werden.
- Starten Sie die neue Version
- Klicken Sie unter „Setup“ auf den Button „Update“ und wählen Sie „Daten aus Version 3.x übernehmen“.
- Identifizieren Sie das gewünschte Datenfile für den Import, das Sie im ersten Schritt erstellt haben.
- Das Datenfile wird nun in das Litlink-Verzeichnis kopiert und erhält den Namen importfile.fp7
- In der Datei LL4_import werden alle Daten gelöscht, falls von einem früheren Import bereits Daten vorhanden sind.
- Alle Datensätze aus importfile.fp7 werden nach LL4_import importiert
- Die Datensätze werden bereinigt, etwaige fehlende Verweise werden ergänzt, Formatanpassungen vorgenommen
- Die bereinigten Daten werden nach LL4_Data importiert.

Dieser Vorgang dauert evtl. etwas länger als bei früheren Versionen, sollte aber zu saubereren Daten führen. Ein mehrmaliger Import sollte keine Doppelungen erzeugen, da im letzten Schritt bereits vorhandene Datensätze mit gleicher ID nicht verdoppelt, sondern aktualisiert werden. Mit diesem Verfahren sollte es also auch möglich sein, Datenbestände von mehreren Rechnern zusammenzuführen. Es gibt hier allerdings keinen intelligenten Abgleich wie beim Transfer-Modul, gleichnamige Autoren werden nicht als gleich erkannt, sofern sie nicht identische interne IDs aufweisen.

Eine Datenübernahme aus Versionen vor Litlink 3 wird nicht unterstützt. Ältere Daten überführen Sie bitte zunächst nach Litlink 3. Auch in den Fällen, in denen Projektverknüpfungen nach dem Import aus der Version 2 in die Version 3 nicht mehr sichtbar waren, sollte nach dem Update auf die Version 4 alles wieder in Ordnung sein.